

Friedensgebet

Ehrwürdiger Buddha, in der Vergangenheit habe ich immer wieder die Gründe für meine Schwierigkeiten und Ängste in äußeren Umständen gesucht und andere Menschen, Gruppen oder Völker dafür verantwortlich gemacht. So konnten Ärger, Ablehnung und Hass in mir entstehen. Ich weiß, dass das der Nährboden für Streit, Gewalt und Krieg ist. Aber ich habe genug darunter gelitten und ich wünsche mir von ganzem Herzen mehr Frieden in mir und in der Welt.

Ehrwürdiger Buddha, du hast gelehrt, dass Hass niemals Hass verringert. Ganz im Gegenteil, so kommt nur immer mehr davon in die Welt. Nur die Liebe vermag den Hass zu überwinden.

Ehrwürdiger Buddha, ich werde mich mit ganzem Herzen bemühen, auch jene Menschen besser zu verstehen, denen ich mit Ablehnung begegne. Denn ich weiß, wenn ich ihre Sorgen, Nöte, Ängste und Einschränkungen erkenne, wird sich mein Herz für sie öffnen. Dann können Liebe und Mitgefühl entstehen und Ärger, Ablehnung und Hass überwinden, und Frieden wird in meinem Herzen einkehren.

Ich werde auch anderen Menschen helfen, einseitige Sichtweisen zu überwinden und mehr Verständnis für die Lage aller am Konflikt Beteiligten zu gewinnen. Ich weiß, dass dies die Grundlage für tragfähige Kompromisse und ein friedliches Zusammenleben schafft.

(Autor: Thomas Barth)